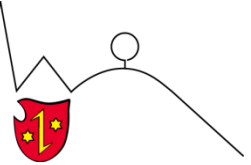


Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Öffentliche Bekanntmachung	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 2 Friedhofsangelegenheiten; Hier: Ausgestaltung der Baumgräber auf dem Dettinger Friedhof	
Vorlage 8368 öff	5
8368-1 Linde Aussegnungshalle 8368 öff	9
8368-2 Linde ggü Soldatengräber 8368 öff	11
8368-3 Linde Anonymes Grabfeld 8368 öff	13
TOP Ö 3 Friedhofsangelegenheiten; Hier Ergänzung der Lautsprecheranlage an der Aussegnungshalle	
Vorlage 8369 öff	15
TOP Ö 4 Jahresbericht Heimatmuseum	
Informationsvorlage 8366 öff	17
8336-1 öff Jahresbericht Arbeitskreis Heimatmuseum 8366 öff	19



Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

01.02.2022

E i n l a d u n g

zu einer Sitzung des Verwaltungsausschusses am Dienstag, 08.02.2022 im Bürgerhaus, Susanna von Zillenhart-Saal.

Beginn: 17:00 Uhr, Treffpunkt: Friedhof

T a g e s o r d n u n g

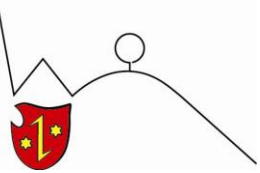
- 1 Laufendes und Bekanntgaben
- 2 Friedhofsangelegenheiten
Hier: Ausgestaltung der Baumgräber auf dem Dettinger Friedhof
Vorlage: 8368 öff
- 3 Friedhofsangelegenheiten
Hier: Ergänzung der Lautsprecheranlage an der Aussegnungshalle
Vorlage: 8369 öff
- 4 Jahresbericht Heimatmuseum
Vorlage: 8366 öff
- 5 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rolf Hägele
Stellvertretender Bürgermeister

Hinweis:

Zum öffentlichen Teil der Sitzung ist die Bürgerschaft herzlich eingeladen, der Zugang ist derzeit jedoch nur unter Einhaltung der 3G-Regelung möglich. Bitte bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit und achten Sie im Rahmen der Sitzung auf die derzeit notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln und die gültige FFP2-Maskenpflicht.



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8368 öff	Sachbearbeitung: Stefanie Jedele AZ: - JE/JE	28.01.2022
Gremium Verwaltungsausschuss 08.02.2022	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Beschlussvorlage

Friedhofsangelegenheiten

Hier: Ausgestaltung der Baumgräber auf dem Dettinger Friedhof

I. Beschlussantrag

1. Die Baumgrabfelder sollen in folgender Reihenfolge ausgewiesen werden:

1. _____
2. _____
3. _____

2. Die Daten der Verstorbenen werden an einer Stele/Tafel am Rande des Grabfeldes angebracht.

3. Der Platz um die Stele/Tafel wird so gestaltet, dass dort die Möglichkeit besteht, Blumen, Kerzen o.ä. abzulegen. ,

II. Finanzielle Auswirkungen

Zunächst keine.

III. Sachverhalt

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 7.12.2021 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Baumbestattung auf dem Dettinger Friedhof zu erarbeiten. Die Verwaltung hat gemeinsam mit dem Bauhof die Überlegungen nun konkretisiert:

Es wird vorgeschlagen, zunächst unter einem dieser drei Bäume ein Grabfeld für Baumbestattungen auszuweisen:

1. Linde vor der Aussegnungshalle (GR-Vorlage 8368-1)
2. Linde am Ende des Weges entlang der Urnengräber (gegenüber Soldatengräber) (GR-Vorlage 8368/2)
3. Linde am rechten Ende des Grabfeldes in dem auch die anonymen Gräber untergebracht sind (GR-Vorlage 8368/3)

Sobald dieses Grabfeld voll belegt ist könnte unter den anderen beiden Bäumen (Reihenfolge ist festzulegen) jeweils ein weiteres Grabfeld ausgewiesen werden.

Die Urnen können grundsätzlich in einem Raster mit jeweils 50 cm Abstand unter dem Baum bestattet werden.

Grundsätzlich wären zwei Varianten für die Gestaltung der Baumgräber denkbar:

Die eine Möglichkeit wäre, das Grabfeld so zu gestalten dass die Gräber bspw. im Kreis um den Baum verteilt werden und über jeder Urne für den Verstorbenen eine eigene kleine Platte/Tafel eingelassen wird. Hierbei müsste aber nach Meinung der Verwaltung aus optischen Gründen der Abstand zwischen den einzelnen Urnen etwas weiter gewählt werden und es könnten maximal zwei Reihen um den Baum belegt werden. Es würden also weniger Urnen um den Baum Platz finden.

Die andere Möglichkeit wäre, die Gräber im Raster von jeweils 50 cm unter dem Baum zu platzieren und an der Seite des jeweiligen Grabfelds eine große Tafel/Platte/etc. anzubringen, auf der die Daten aller Verstorbenen in diesem Grabfeld festgehalten werden. Bei dieser Variante könnten mehr Urnen unter einem Baum beigesetzt werden. Bei diesem Vorschlag sieht es die Verwaltung als wichtig an, neben dem Baum auch eine Sitzgelegenheit zu installieren.

Aus Sicht der Verwaltung sind beide Varianten denkbar. Bei der einen Variante wissen die Hinterbliebenen genau, wo die Urne beerdigt ist und haben diesen bestimmten Platz zum Trauern. Bei der zweiten Variante steht der Baum als Trauerstätte im Mittelpunkt und sie haben die Möglichkeit, Ihrem verstorbenen Angehörigen unter dem Baum nahe zu sein, weshalb eine Sitzbank in der Nähe aus Sicht der Verwaltung in diesem Fall sehr wichtig wäre.

Blumenschmuck und andere Verzierungen des Grabes sind bei beiden Alternativen nur bei der Beerdigung zulässig. Auf dem Baumgrabfeld dürfen anschließend keine Blumen oder Kerzen aufgestellt werden. Hier wäre zu überlegen, ob an der Seite des Grabfeldes eine Möglichkeit eingeräumt wird, Blumen, Kerzen u.ä. abzulegen. Bei der zweiten Variante wäre dies an der Stele/Tafel möglich.

Die Verwaltung bittet in der Sitzung des Verwaltungsausschusses um Beratung und Beschlussfassung über folgende Punkte:

1. Ist der Verwaltungsausschuss mit den vorgeschlagenenen Standorten einverstanden und in welcher Reihenfolge sollen diese belegt werden?

2. Sollen die Daten der verstorbenen Personen direkt auf dem Urnengrab oder auf einer Tafel an der Seite festgehalten werden?
3. Wie ist mit Blumenschmuck und Kerzen umzugehen? Gibt es dafür eine zentrale Gedenkstätte?

Die Verwaltung wird die Konzeption auf Grundlage dieser Entscheidung dann weiterentwickeln und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorschlagen.

Hinweis:

Die Thuja-Hecken, die als Abgrenzung zwischen den einzelnen Grabfeldern dienen, sind nach den Rückschnitten in den letzten Jahren, die erforderlich waren, an einzelnen Stellen kahl geblieben. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Thuja-Hecken nach und nach in den nächsten Jahren zu ersetzen. Am Rande des Tagesordnungspunktes wird Herr Kächele seine Überlegungen hierzu erläutern.

Ö 2



Ö 2



Gertrud
Beuttel
1912 - 2006
Erwin
Beuttel
1914 - 2010

Klaus Maier
* 25.10.1941
† 15.6.2006

Anthony Pepe
29.7.1978
12.4.2007

Teichert
Gertrud
1928 - 2007

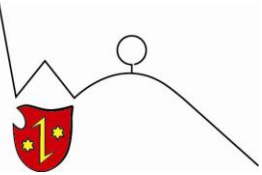
Hilbert Leuback
1900 - 1980

Schmid
Michael
* 1940
† 2010

PROBERT
1910 - 1980

Ö 2





Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8369 öff	Sachbearbeitung: Stefanie Jedele AZ: - JE/JE	28.01.2022
Gremium Verwaltungsausschuss 08.02.2022	Behandlungszweck/-art Entscheidung öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Beschlussvorlage

Friedhofsangelegenheiten

Hier Ergänzung der Lautsprecheranlage an der Aussegnungshalle

I. Beschlussantrag

1. Die Ergänzung der Lautsprecheranlage an der Aussegnungshalle wird beschlossen.
2. Die Mittel werden außer-/überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

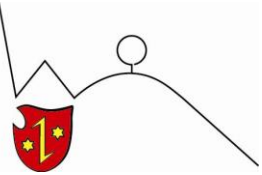
II. Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel entsprechend dem Angebot sind über-/außerplanmäßig zu beschließen.

III. Sachverhalt

Wie in der Gemeinderatssitzung am 24.1.2022 zugesagt, hat sich die Verwaltung mit der Fa. Radio Schäfer, Dettingen in Verbindung gesetzt und um einen Vorschlag mit Angebot gebeten, wie die Akustik außerhalb der Aussegnungshalle verbessert werden kann.

Nach einer ersten Einschätzung von Herrn Schäfer kann durch zusätzliche Lautsprecher eine Verbesserung erreicht werden. Er wird sich die Situation vor Ort anschauen und einen Vorschlag mit Angebot erstellen. Er wird in der Sitzung anwesend sein und den Vorschlag erläutern.



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8366 öff	Sachbearbeitung: Regine Ries AZ: - Rs	08.02.2022
VA 08.02.2022	Informationsvorlage	Ergebnis
Vorherige Drucksachennummer/Beratung:		

Informationsvorlage

Jahresbericht Heimatmuseum

Sachverhalt

Die Jahresberichte der öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde (VHS/Bücherei, Heimatmuseum und Schulsozialarbeit/Jugendarbeit) werden in der ersten Jahreshälfte in einzelnen Sitzungen dem Verwaltungsausschuss zur Kenntnis gegeben.

Den Institutionen wird damit die Möglichkeit gegeben, aktuell aus ihren Einrichtungen zu berichten.

In diesem Jahr wird der Jahresbericht des Heimatmuseums in der Februarsitzung und die Jahresberichte der VHS und der Bücherei in der Aprilsitzung vorgestellt. Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit/Jugendhaus wird dem Gremium in der VA-Sitzung am 21. Juni vorgestellt.

Einmal jährlich wird eine Institution im Wechsel vom Verwaltungsausschuss besucht. Bei diesem Termin hat das Gremium Gelegenheit, sich vor Ort einen Eindruck über die Arbeit der Verantwortlichen zu machen. In diesem Jahr ist das Gremium vor Ort im Jugendhaus in der Junisitzung.

Der Jahresbericht des Heimatmuseums wird dem Gremium in GR-Vorlage 8366-1 zur Kenntnis gegeben.

Aufgrund der Corona Pandemie konnten auch im Jahr 2021 die sonst so vielfältigen Aktionen und Aktivitäten des Arbeitskreises Heimatmuseum nicht stattfinden und der Arbeitskreis hat sich auf Pflege und Erhalt des Museums sowie um verschiedene neue Attraktionen gekümmert.

Jahresbericht 2021 Arbeitskreis (AK) Heimatmuseum

Auf Grund der Corona-Pandemie ruhte der eigentliche Museumsbetrieb. Zu unterschiedlichen Zeiten trafen sich Frauen und Männer zu den üblichen Putz-, Aufräumungs-, Verschönerungs- und Pflegemaßnahmen im und ums Museum. Einzelnen arbeiteten noch einige Mitarbeiter an diversen „Baustellen“. So wurde das bei der Montage der Brandmeldeanlage beschädigte Kabel entfernt, ein neues Kabel eingezogen, fachmännisch angeschlossen und notwendige Verputzarbeiten durchgeführt. Die ramponierte Decke am Kellerabgang wurde abgeschlagen, neu gespachtelt und verputzt. Alle Fensterläden, die Eingangstüre und das Scheunentor erhielten einen neuen farblosen Leinöl-Anstrich.

Der Schwerpunkt der Arbeiten im Jahr 2021 galt der historischen Turmuhr der einstigen Uhlandschule. Nach dem Entscheid der Gemeindeverwaltung, wesentliche Teile der Turmuhr dem Heimatmuseum zur Verfügung zu stellen, wurde das Uhrwerk im Dachboden des Schulhauses abgebaut, unter Zuhilfenahme eines Handwerkers ins Museum transportiert und in aufwändiger Arbeit (vorrangig durch den Uhrenmacher Rudi Wurster) fachgerecht gereinigt. Die großen, ausgedienten beiden Zifferblätter der Schuluhr präsentierte R. Wurster im Zuge des Kunsthandwerkermarkts im Oktober der Öffentlichkeit. Für den Einbau des Uhrwerks im Scheunenbereich einschließlich des großen Zifferblatts wurden die notwendigen Teile gekauft und die Montagearbeiten sowie das Ausbessern des Gehäuses und Herstellen/Streichen eines Sockels durchgeführt. Ein Mitarbeiter erwarb die erforderlichen Stunden- und Minutenzeiger. Die vorläufige Fertigstellung ist – ein deutliches Abflauen der Coronaeinschränkungen vorausgesetzt – für das Frühjahr geplant, wofür aber noch etliche Stunden Arbeit anstehen. Die alte, nicht mehr genutzte östliche Türe im Scheunenbereich, bisher hinter einem Rupfengeflecht verborgen, wurde zugemauert. Nun fügt sich jetzt harmonisch eine Riegelwand in die Scheunensituation ein.

Im Oktober beantragte das Heimatmuseum bei der Dettinger Bürgerstiftung einen finanziellen Zuschuss zum „Erhalt der historisch wertvollen Schuluhr, ... die ein Stück Dettinger Kulturgut“ darstellt, wie es im Förderantrag hieß. Die Bürgerstiftung würdigte dieses Vorhaben und gewährte in dankenswerter Weise einen Zuschuss von 7.000 Euro. Die Hälfte der Fördersumme ist bereits überwiesen worden.

Mit den vor vielen Jahren von Hans Münzing gesammelten und dem Museum geschenkten Markstein-Zeugen wurde eine Glasvitrine beschickt. Auf den einstigen Brauch der Vermarktung weist eine neugefertigte Tafel hin. In regelmäßigen Abständen überprüften die Verantwortlichen den inneren und äußeren Zustand des Hauses.

Als besonderes Geschenk erhielt das Museum von zwei hochbetagten Bürgerinnen aus Metzingen und Kirchheim unter Teck ein vor etwa 80 Jahren von einem Dettinger Schreiner hergestelltes Puppenhaus samt Einrichtung. Es wurde in Grafenberg abgeholt, einiges ausgebessert und teilweise gestrichen. Dazu fertigte ein Mitarbeiter ein Untergestell. Die Geberinnen kamen eigens vorbei, um ihre Kindheitserinnerungen zu bestaunen. Unter Einhaltung der Coronaregeln besuchte eine kleine Familiengruppe aus Offenbach am Main einen ganzen Tag unseren Ort und das Museum. Deren Vorfahr wurde 1808 in Dettingen geboren und wanderte 1817 als Kind mit einer Gruppe Einheimischer auf die Krim

aus. Die Gruppe zeigte sich besonders beeindruckt von der museal dargestellten einstigen Lebenswelt.

Eine Dettinger Fotografin fertigte im Museum eine Reihe von Fotos für Kalenderzwecke. Alle sonst öffentlich wirksamen Aktionen, wie die Tage der offenen Tür, übliche Führungen für Gruppen/Schulklassen oder Ähnliches sowie das Engagement beim Weihnachtsmarkt der Gemeinde, unterblieben.

Einen herzlichen Dank sagt der AK für die stetige Unterstützung seitens der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates und des Bauhofes.

Dettingen 14.1.2022

Albrecht Arnold